



Schwändner-Zytig

Heiligenschwendi Quartalsnachrichte



Bild: Daniel Henseler

- Gemeinde 3
- Nostalgie 7
- Vom Burehof 8
- Anlässe 10
- Vereine 11
- Schule 12
- Veranstaltungen 15

Am 29. März 2026 in den Grossen Rat

Eventhinweis:
**Öffentliche
Veranstaltung
mit Hanspeter Latour
zu Biodiversität**
Donnerstag, 5. März 2026
19.30 Uhr, Kino Rex Thun

FRANZISKA WÜTHRICH
DYAMI HÄFLIGER
VANESSA MEIER
ROMEO ARNOLD

BISHER

Liste **5** **Grünliberale.**
Wahlkreis Thun

**MÜTTER- UND
VÄTERBERATUNG
KANTON BERN**

**Mütter- und Väter-Beratung
in Heiligenschwendi**

Leider wurden die Beratungen in Heiligenschwendi aufgrund mangelnder Nachfrage in den vergangenen Jahren Ende 2025 eingestellt. Für Beratungen und Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Mütter- + Väterberatung Thun
Niesenstrasse 1, 3600 Thun
031 552 16 16, www.mvb-be.ch

Herzlichen Dank!

Wir danken herzlich allen Unterstützern, ob mit Beiträgen, Inseraten oder Spenden, welche uns ein weiteres Jahr ermöglicht haben, vier spannende Ausgaben zu publizieren. Mit Ihrem freiwilligen Beitrag tragen Sie zur Mitfinanzierung bei und ermöglichen so die zukünftige Herausgabe der Schwändner-Zytig.

Unten ist der Einzahlungsschein aufgedruckt. Es steht Ihnen frei, einen beliebigen Betrag einzuzahlen. Wir danken herzlich für Ihre Unterstützung und wünschen alles Gute, gute Gesundheit und viel Freude beim Lesen.

Impressum

Herausgabe: Vierteljährlich – März / Juni / September / Dezember

Redaktion, Layout und Druck: Regioprint AG, 3612 Steffisburg, 033 437 07 67, www.regioprint.ch, verlag@regioprint.ch

Adresse für Beiträge: Dörfli 159, 3625 Heiligenschwendi

Auflage: 420 Expl.

Redaktionsschluss Ausgabe Juni 2026: Mittwoch, 13. Mai 2026

Die Redaktion übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Quelle Symbolbilder: www.pixabay.com



Offener Mittagstisch

für alle Interessierten

Treffen: Monatlich jeweils am 3. Mittwoch
Treffpunkt: Hotel-Restaurant Bellevue, im Saali 251, Heiligenschwendi

Mittagessen: 12.00 Uhr / auf eigene Kosten

Daten 2026

18. März	
15. April	Lotto
20. Mai	Panflöte
17. Juni	
15. Juli	
19. August	
16. September	Zämä singä
21. Oktober	Lotto
18. November	
16. Dezember	

Anmeldung jeweils bis Montag, 11.30 Uhr

Gemeindeverwaltung Heiligenschwendi, 033 244 14 14
Wir freuen uns, Sie im Hotel-Restaurant Bellevue, im Saali 251, Heiligenschwendi, zu begrüßen.

Arbeitsgruppe Offener Mittagstisch

Information Gemeindeverwaltung/ Postagentur

Infolge EDV-Schulung bleibt die Gemeindeverwaltung/
Postagentur am **Dienstag-Vormittag, 17. März 2026**
ausnahmsweise geschlossen.

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH40 0870 4001 4813 4410 0
Regioprint AG
3612 Steffisburg

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌	┐
└	┘

Währung Betrag ┌

CHF	┐
└	┘

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag

CHF	┐
└	┘

Konto / Zahlbar an

CH40 0870 4001 4813 4410 0
Regioprint AG
3612 Steffisburg

Zusätzliche Informationen
Schwändner-Zytig

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌	┐
└	┘



Einwohnergemeinde Heiligenschwendi

Wohnraum für Einheimische sichern; Gemeinderat erlässt Planungszone

In den letzten Monaten hat sich im Berner Oberland eine deutliche Tendenz abgezeichnet: Immer mehr Erstwohnungen werden in Zweitwohnungen oder kurzfristige Ferienunterkünfte (wie Airbnb) umgewandelt. Um diese Entwicklung zu steuern und bezahlbaren Wohnraum für unsere EinwohnerInnen zu erhalten, hat der Gemeinderat per 8. Januar 2026 eine Planungszone erlassen. Mit der Planungszone gewinnt die Gemeinde die nötige Zeit, um das Baureglement an die neuen Gegebenheiten anzupassen und detaillierte Bestimmungen auszuarbeiten.

Was in unseren Nachbargemeinden rund um den Thunersee bereits Realität ist, beschäftigt nun auch unsere Gemeinde. Die Nachfrage nach Ferienobjekten steigt rasant, was einerseits den Tourismus belebt, andererseits aber den Wohnmarkt für Einheimische unter Druck setzt. Wenn Wohnhäuser, in denen früher Familien lebten, dauerhaft zu Ferienunterkünften werden, drohen nicht nur steigende Mieten, sondern auch das Aussterben des aktiven Dorflebens – das Phänomen der sogenannten «kalten Betten».

Ziel ist es zu verhindern, dass Wohnungen für Ortsansässige in lukrative, aber oft leerstehende Ferienobjekte umgewandelt werden und Investoren entsprechende Liegenschaften aufkaufen.

Während der Planungszone können Baugesuche oder Umnutzungsanträge, die den künftigen Planungszielen widersprechen, sistiert oder abgelehnt werden. So wird verhindert, dass kurz vor Inkrafttreten neuer Regeln noch schnell Fakten geschaffen werden, für welche Ansonsten Besitzstand gelten würde. Wichtig für Eigentümer zu wissen ist, dass bestehende bewilligte Ferienwohnungen unter den Bestandsschutz fallen. Die Massnahme richtet sich gegen die Neuschaffung solcher Objekte. Um nicht einzelne Grundeigentümer zu bevorzugen oder zu benachteiligen, gilt die Planungszone im ganzen Gemeindegebiet.

Blick auf die Nachbarn: Beispiel Gemeinde Sigriswil

Wie dynamisch diese Entwicklung verlaufen kann, zeigt unsere Nachbargemeinde Sigriswil. Dort stieg die Zahl der Airbnb-Angebote innerhalb kürzester Zeit massiv an, allein im Sommer 2024 von 81 auf 142 Objekte. Mit einem Zweitwohnungsanteil von über 34 % sah sich Sigriswil gezwungen, eine Planungszone zu erlassen.

Dem Gemeinderat ist eine gesunde Balance zwischen einer attraktiven Tourismusdestination und einem lebendigen und attraktiven Wohnort für Einheimische wichtig.

Gemeinde Heiligenschwendi, AE

Verwaltungsorganisation

Die Gemeindeverwaltung wurde bisher als Gesamtverwaltung geführt. Doch um auch in Zukunft effizient und bürgernah arbeiten zu können, hat der Gemeinderat eine zeitgemässe Neuausrichtung beschlossen. Anlass für diese Umstrukturierung ist die frühzeitige Pensionierung unserer langjährigen Mitarbeiterin Esther Stulz. Anstatt die Strukturen eins zu eins beizubehalten, nutzen wir die Chance für eine Aufteilung in die drei gezielten Fachbereiche: Gemeindeschreiberei, Finanzverwaltung und Bauverwaltung.

Diese Spezialisierung bietet auch den Vorteil, auf dem aktuell anspruchsvollen Arbeitsmarkt eine Stelle attraktiver und gezielter ausschreiben zu können.

Die personellen Weichen sind bereits gestellt. Brigitte Aemmer, unsere bisherige Gemeindeverwalterin, übernimmt die administrative Leitung sowie die Führung der Gemeindeschreiberei. Iris Mönch, bis jetzt Stellvertreterin, trägt nun die Verantwortung für die Bereiche

Finanzen und Bau. Unterstützt werden sie weiterhin tatkräftig von Cornelia Baumann (Gemeindeschreiberei) und Annina Müller-Sorgenfrei (Finanzen).

Im Zuge dieser Neuorganisation ist aktuell die Stelle als stellvertretende/r Gemeindeschreiber/in ausgeschrieben. Wir sind zuversichtlich, diese Schlüsselposition bald mit einer kompetenten Fachkraft besetzen zu können.

Ein herzlicher Dank gilt Esther Stulz für die langjährige Treue und die wertvolle Arbeit für die Gemeinde. Möge der neue Lebensabschnitt von bester Gesundheit und viel Freude begleitet sein!

Der Gemeinderat spricht dem gesamten Verwaltungsteam einen grossen Dank aus. Ein solcher Umbau im laufenden Betrieb bedeutet immer eine Mehrbelastung. Wir schätzen die grosse Bereitschaft sehr, diesen Weg gemeinsam zu gehen und die Zukunft unserer Gemeinde aktiv mitzugestalten.

Gemeinde Heiligenschwendi, AE

Generationen miteinander

Rückblick

Am Samstag, 8. November, suchten ca. 30 EinwohnerInnen aus der Region im Kirchlichen Begegnungszentrum in Hünibach zusammen die Antwort auf die Frage «**Was braucht es, damit aus der Idee tatsächlich ein neues Zuhause wird?**». Familie Gfeller aus Ostermundigen präsentierte ihr Mehrgenerationenhaus und beantwortete Fragen zu ihrem Projekt. Es bestand auch die Möglichkeit mit einer Finanzexpertin und einer Architektin in Austausch zu kommen.



Am **6. Februar** vermittelte die Zukunftsexpertin Ipek Wagener 10 Teilnehmenden im Rahmen des Technikhilfe-Angebots, wie sie von **künstlicher Intelligenz im Alltag** profitieren können und wo Vorsicht gefragt ist.

Kommende Anlässe

Der nächste **Stammtisch** findet am **Mittwoch, 18. März 2026**, von 18 bis 20 Uhr im Atelier «kreAtrium» im Gewerbezentrum Hünibach statt. Am **Samstag, 18. April**, um 16 Uhr treffen wir uns im Wichterheer-Gut in Oberhofen. Einige Ateliers und das Museum MUMM sind für die BesucherInnen offen.

Am **1. April** bieten P. Dängeli und M. Loretz Unterstützung bei technischen Fragen zum digitalen **Dorfplatz Piazza** (<https://piazza.generationen-miteinander.ch>). Alle Interessierten sind um 17.00 Uhr im Höfli-Kafi, Hünibachstrasse 65, Hilterfingen, willkommen.

Am **29. Mai 2026** wird der internationale **Tag der Nachbarschaft gefeiert**. Wir laden alle Einwohnerinnen und Einwohner von Heiligenschwendi ein, an diesem besonderen Tag etwas für die eigene Nachbarschaft zu organisieren. Sei es ein gemeinsames Frühstück, Kaffee und Kuchen, eine Grillparty im Garten, ein Spielnachmittag oder ein Flohmarkt für Kinder oder ein fröhliches Fest für das ganze Quartier. Jede Idee zählt und fördert das Gemeinschaftsgefühl.

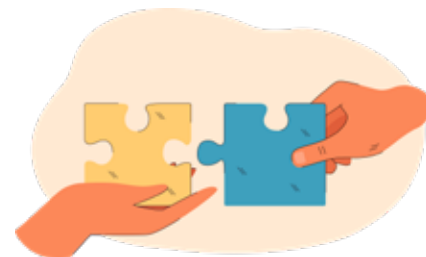


Wir bieten ein kostenloses Mitmach-Set, das Einladungskarten für die Nachbarschaft, eine Wimpelkette und paar nützliche Tipps enthält.

Wer sich engagiert, hat zudem die Chance einen Soloauftritt von Melina Aemmer zu gewinnen und die eigene Veranstaltung mit Klavierspiel zu bereichern.

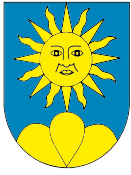
Aufruf

Gesucht werden Personen, die Informatik gelernt haben, im Support arbeiten oder einfach gutes IT-Wissen haben und die bereit wären, ein- bis zweimal pro Jahr unentgeltlich ihr Wissen im Rahmen einer individuellen Technikhilfe zur Verfügung zu stellen. Bei Interesse oder Fragen bitte bei Carmen Zwahlen melden: oberhaus@bluewin.ch oder WhatsApp 079 874 30 97



Der Generationenrat sucht freiwillige Helfende auch für weitere Einsätze. Unterstützung ist willkommen z.B. beim Stammtisch, beim mobilen Spielangebot oder beim Erstellen eines Newsletters. Wir haben Ideen, brauchen aber Hilfe, um sie umzusetzen. Auch eigene Vorschläge sind herzlich willkommen.

Für den Generationenrat
Sanita Dängeli, Koordinationsstelle
077 408 27 08, kontakt@generationen-miteinander.ch



Treberwurstessen bei Marolf Weinbau in Erlach

Donnerstag, 5. März 2026

- Abfahrt** 17:00 Uhr beim Schulhaus
- Programm:**
- Busfahrt nach Erlach
 - Apéro mit Weindegustation im Gewölbekeller der Familie Marolf (<https://marolf-wein.ch>)
 - Weiterfahrt nach Tschugg
 - Treberwurstessen (mit Kartoffelgratin, Apfelschnitzen und Dessert) im Mühle Keller
 - Rückfahrt nach Heiligenschwendi Schulhaus
- Zurück** ca. 23.30 Uhr
- Kosten** CHF 40.– pro Person
- Anmeldung** bis am 20. Februar an die Gemeindeverwaltung (033 244 14 14 oder gemeinde@heiligenschwendi.ch)

Geschichte von Marolf Weinbau in Erlach

Seit 5 Generationen betreiben wir Rebbau. In 3. Generation keltern wir unsere Weine selber. Vor einigen Jahren konnte ich den Betrieb von meinen Eltern Hanni und Alfred Marolf übernehmen. Auf ca. 6 Hektaren pflege ich mit meinem Team diverse Traubensorten. Zu unseren Hauptsorten gehören vor allem Chasselas und Pinot Noir. Zudem haben wir nebst anderen Spezialitäten einen einzigartigen Roséwein: Les Trois Filles – eine Homage an meine drei Töchter Sarah, Renate und Carola. (Fredy Marolf)



Save the Dates 2026

- Brot backen im historischen Ofehüsi am 18. April 2026
- Über Flur und Wiese am 6. Juni 2026
- Variété Pavé am 28./29. August 2026

VARIÉTÉ PAVÉ

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

Steuerklärungsdienst Pro Senectute Kt. Bern/ Steuererklärung 2026

Der Steuerklärungsdienst steht Personen ab dem 60. Lebensjahr zur Verfügung. Wenn Sie nicht mobil sind, kommen wir auch zu Ihnen nach Hause.

Tarife und weitere Infos erteilen:
Pro Senectute Kanton Bern,
Beratungsstelle Thun, Malerweg 2,
Postfach 152, 3602 Thun,
Tel. 033 226 60 60
info@be.prosenectute.ch
be.prosenectute.ch

Anzeige

Café
SCHONGANG

Kaffee – Sandwiches – Kuchen – Snacks – Haushaltgeräte

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Samstag von 9.00 bis 14.00 Uhr

Schwendi 331A, 3625 Heiligenschwendi
(frühere Poststelle, vis-a-vis des Tennisplatzes)

aare
Haushaltgeräte
SERVICE

Tel: 033 251 40 51
Reparatur und Verkauf aller Marken

1/4



Warum Jungschar ?



In letzter Zeit häufen sich Berichte, dass die fast grenzenlose Verfügbarkeit von digitalen Medien besonders bei Kindern und Jugendlichen zu schädlichen Folgen führen. Auch gibt es Untersuchungen über die Glücklichkeit von Kindern und Jugendlichen, die leider alle darauf hinweisen, dass diese heute deutlich weniger glücklich sind als frühere Generationen. Alle diese Fakten motivieren uns noch mehr, auch in diesem Jahr ein tolles und packendes Jungscharprogramm auf die Beine zu stellen. Ganz nach dem Motto «Raus aber richtig»! Hier fünf Fakten, warum du unbedingt auch in der Jungschar dabei sein solltest 😊:

1. Abenteuer, Spiel und Spass in der Natur

Draussen im Wald unterwegs sein, Geländespiele spielen, dich über Seilbrücken und -bahnen wagen und vieles mehr...

2. Freundschaften schliessen

Gemeinsam lachen, Herausforderungen meistern und coole Erlebnisse teilen – so entstehen echte Freundschaften, vielleicht sogar Freundschaften fürs Leben.

3. Als Gruppe zusammenwachsen

Wir lernen, als Team unterwegs zu sein, aufeinander zu achten und gemeinsam stark zu sein.

4. Wichtige Dinge fürs Leben lernen

Ob praktische Jungschartechniken, Verantwortung übernehmen, nachhaltig mit der Natur umgehen – in der Jungschar lernt man fürs Leben.

5. Geschichten aus der Bibel hören und erleben

Spannende Geschichten, die Mut machen und zeigen, dass Gott uns begleitet – im Alltag und in jedem Abenteuer.

Die Jungschar Iloa ist mehr als nur ein Treffpunkt – sie ist ein Ort, an dem man Spass hat, Neues entdeckt und gemeinsam wächst. Und dies ganz analog ohne Bildschirm 😊.

Haben wir dein Interesse geweckt?

Die Jungschar Iloa ist ein Angebot für Kinder und Jugendliche. Sie wird unterstützt von den Reformierten Landeskirchen Goldwil-Schwendibach und Hilterfingen sowie der EMK Heiligenschwendi. Ab dem 6. Geburtstag bist du herzlich willkommen. Mehr Informationen findest du auf unserer Webseite: jungschariloa.jimdofree.com

Für das Jungschar Iloa Team, Mounty



Anzeige

1/4

Trüelmatt 20
3624 Goldwil
Werkhof Heiligenschwendi

Natel: 079/ 656 50 42
Tel: 033/ 442 19 72
Fax: 033/ 442 19 76

1/4

SCHALLEBERG

Verkauf direkt ab Hof:

- Käse / Alproprodukte
- Rohmilch / Milchprodukte
- Eier
- Fleisch
- Kartoffeln
- Brot / Zopf
- Hausgemachtes
- Brennholz
- Geschenkkörbe
- Fleisch und Käseplatten

Familie Mühlemann | Schalleberg 138 | 3625 Heiligenschwendi | schalleberg@gmail.com

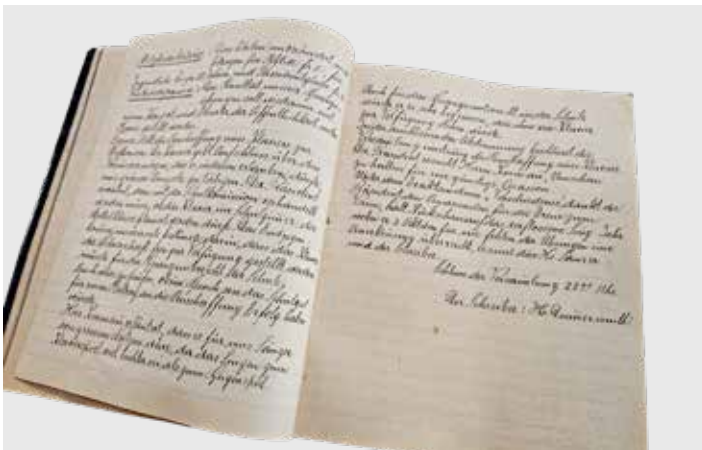
Männerchor Heiligenschwendi

Die etwas älteren unter uns erinnern sich noch daran, dass es in Heiligenschwendi einst einen Männerchor gab – einen Verein, der über viele Jahre hinweg das Dorfleben bereicherte und mitprägte. Die Gründungsversammlung fand am 5. April 1944 im Schulhaus statt. Gemäss Protokoll waren damals 14 Teilnehmer anwesend: Lüthi Charles, Jordi Johann, Reusser Hans, Küng Fritz, Zysset Werner, Stähli Karl, Haller Hans, Saurer Fritz, Rothenbühler Ernst, Graf Jakob, Stauffer Gottfried, Stauffer Hans, Eggenberg Paul sowie W. Zysset vom Paradiesli.

Wie es bei Vereinen üblich ist, gingen im Verlauf der Jahre einige Mitglieder, andere kamen neu dazu. Der Männerchor war jedoch weit mehr als nur eine Singgemeinschaft. Regelmässige Theateraufführungen mit traditioneller Tombola, Geburtstagsständchen bei älteren Jubilaren im Dorf sowie eine jährliche Vereinsreise gehörten fest zum Vereinsleben und stärkten die Kameradschaft.

Auch der Fleiss der Sänger wurde belohnt: Wer nie oder höchstens dreimal bei den Proben fehlte, erhielt als Anerkennung einen Löffel – eine kleine, aber geschätzte Auszeichnung. Als Dirigent wirkte traditionellerweise der Dorflehrer, zuletzt war es Lehrer Bhend, der den Chor musikalisch leitete.

Geblichen sind heute ein Heft mit den Anwesenheitslisten sowie das Buch der Versammlungsprotokolle. Daraus nur ein kleiner Ausschnitt:



Das Protokollbuch des Männerchors

Vereinstätigkeit im verflossenen Jahr 1954/55

- 26.11.1954 *Singen in der Kapelle anlässlich der Filmvorführung 600 Jahre Bern (Ski Klub)*
- 21.12.1954 *Zum 70. Geburtstag v. Jakob Oesch, Multenegg, brachte der Verein im Ständchen, auf dem gleichen Gang wurde auch Hs. Furer, Bodenweid durch ein paar Lieder erfreut.*
- 5.1.1955 *An der Brach wurde Chr. Dennler 71-jährig, zu diesem Anlass überbrachte ihm der Verein in Form von ein paar Liedern die besten Glückwünsche.*



Der Männerchor auf Vereinsreise

- 20.4.1955 *Ernst Reusser, Halten, der durch Unfall schwer getroffen wurde, konnte für Augenblicke sein Schicksal vergessen beim Anhören der gebotenen Jodellieder.*
- 4.5.1955 *Frau Tschanz, Halten gedachte vielleicht vergangener Jahre, als sie die Weisen aus Männerkehlen vor ihrem Fenster hörte.*
- 2.6.1955 *Männerchoreise auf Riederalp, Wallis*
- 17.7.1955 *Mit Tränen in den Augen dankte «Tambur Hänsi» für die gebotenen Lieder*
- 24.9.1955 *Das Freundschaftstreffen der Musikgesellschaft Neunkirch mit dem Musikverein Hl. Schwendi half der Männerchor den Anlass verschönern.*
- 1.10.1955 *Johann Zysset, Dörfli, war es vergönnt, den 80. Geburtstag mit dem Seinen zu feiern. Auch hier galt als oberstes Gebot: Ehret das Alter. Der Männerchor tat dies in Form von einigen Liedervorträgen.*

Oktober 1955 Theater (Früschi Luft)

Offizielle Singübungen haben 34 stattgefunden.

Total ist im verflossenen Vereinsjahr der Männerchor 47 mal zusammengetreten.

Alle Singübungen haben besucht:

Jordi Ernst, Saurer Hans, Dummermuth Hans

1 mal gefehlt hat: Ch. Lüthi

2 mal gefehlt hat: Fr. Saurer

3 mal gefehlt hat: E. Rothenbühler

Leider scheiterte – wie so oft – das Fortbestehen des Vereins an der Gewinnung von Neumitgliedern. Mit dem Wegzug des letzten Dirigenten, Lehrer Bhend, kam schliesslich das Ende der aktiven Chortätigkeit. Die letzte Hauptversammlung fand am 15. Dezember 1967 im Bellevue statt. Zwar kam es in den Jahren 1970 und 1985 noch zu Zusammenkünften mit dem Versuch, den Verein wieder aufleben zu lassen, doch blieben diese Bemühungen erfolglos. Offiziell aufgelöst wurde der Männerchor allerdings nie – und so lebt er bis heute zumindest in den Erinnerungen vieler Dorfbewohner weiter.

Bericht und Fotos: Johannes Zysset

Vom Kalb das nicht leben sollte ...

Schon ist es wieder Februar. Die erste und vielleicht auch letzte Kälteperiode Ende Dezember Anfang Januar haben wir auf unserem Landwirtschaftsbetrieb gut überstanden. Fallen die Temperaturen mehrere Tage lang tiefer als minus 5 Grad, wird es kritisch. Vor allem Wasserleitungen müssen geschützt, der Melkstand beheizt, Wasserschalen von Kaninchen und Hühnern wieder aufgefroren werden. Der Alltag dreht sich fast die ganze Zeit um die Käte. Die Kühe müssen, je länger die Kälte dauert, über Mistberge wandern, die nicht mehr ins Gülleloch geschoben werden können, da sie anfrieren. Die Kälte macht den Kühen jedoch nichts, sie lieben sie mehr als die Hitze. Sie genießen es, wenn sie sich draussen auf dem gefrorenen Boden austoben können.



Austoben auf dem gefrorenen Boden am 6. Januar 2026

Auch sonst geht es unseren Kühen diesen Winter gut. Letzten Sommer durften wir sehr viel gutes Futter einbringen, was die Gesundheit fördert und die Milchleistung steigen lässt. Die Milch ist aber aktuell auf dem Milchmarkt nicht gesucht. Wir sind froh für jeden Liter den wir irgendwie direkt verwerten und verkaufen können und nicht in den offiziellen Kanal abliefern müssen. Das erwähnte gute Futter, das auf vielen Betrieben die Milchleistung steigert, Herr Trumpf, Verarbeitungskapazitäten, die im Inland gesunken sind, der starke Franken, hohe Importe von günstigen Milchprodukten, Zuwachs des Veredelungsverkehrs, durch den ausländische Milch in «Schweizer» (!?) Produkte verarbeitet werden darf, und noch weitere Faktoren verursachen ein Chaos auf dem Milchmarkt. Wir danken also all unseren Kunden, die unsere selbst hergestellten Milchprodukte und Rohmilch direkt bei uns kaufen.

Glück und Pech sind oft nahe beieinander im Stall. So mussten wir am 27. Dezember 2025 eine Kuh notschlachten. Am Morgen fand sie mein Vater am Boden liegend im Stall, sie konnte nicht mehr aufstehen. Auch mit Hilfe des Kuhlifts wollte sie nicht mehr auf ihren Beinen stehen. So erlösten wir sie am Abend von ihrem Leiden, was die richtige Entscheidung war, weil beim Schlachten

festgestellt wurde, dass sie das Becken gebrochen hatte. Leider hatte sie trotz schneller Schlachtung bereits zu viel Stress, so dass man das Fleisch nur noch für Hundefutter verwenden konnte, dies also ein Totalschaden und ein Viehversicherungsfall.

Gut eine Woche vorher, am 16. Dezember 2025 meinte meine Lehrtochter zu mir, ob das Rind Gavitta (Kuh die noch nie ein Kalb gekriegt hat) nicht bald kalben wird. Papa und ich lachten sie ein wenig aus, hatte Gavitta doch offiziell erst am 13. Februar 2026 Geburtstermin. Trotzdem kontrollierte ich das Tier und musste ihr recht geben, dass die Geburt sicher nicht erst im Februar stattfinden würde. Das Euter und das Schlos zeigten auf eine nahende Geburt hin.

Ich hatte am Abend noch ein Weihnachtsessen und kam um ca. 22.30 Uhr nach Hause. Als ich den Kuhstall wie jeden Abend kontrollierte, hörte ich gleich, dass irgendetwas nicht stimmte, denn eine Kuh muhte sehr komisch. Und siehe da, Gavitta hatte bereits gekalbt! Ein kleines Etwas lag im Stroh; meine Gedanken und Erfahrung sagten mir sofort: «das Kalb ist sicher Tot, keine Chance, dass dies schon lebensfähig ist, zwei Monate vor Geburtstermin...» Doch das kleine Etwas hob den Kopf, rasch kontrollierte ich seinen Zustand und es schien wohl auf und war ein Stier! Erneut Verwunderung. Man sagt, dass weibliche Kälber eher einen grösseren Überlebenswillen haben als Stiere. Es war nicht schwer zu erkennen, dass es zu früh zur Welt gekommen ist. Das Fell war noch sehr knapp gewachsen und auch sonst machte das Kalb einen unterentwickelten Eindruck.

Mit der Hilfe von meinem Vater kontrollierten wir, ob nicht noch ein zweites Kalb in der Kuh ist, da Zwillinge oft vor dem Geburtstermin kommen, dies war aber nicht der Fall. Wir separierten Mutter und Kalb von den anderen Kühen und versuchten das Kalb zu tränken. Es trank sogar ein wenig Milch.



Gavitta und ihr Nachwuchs kurz nach der Geburt

Dennoch war ich in den nächsten Tagen jeden Morgen erstaunt, dass das Kalb noch lebte. Am ersten Tag nach der Geburt musste ich den Tierarzt rufen, die Nachgeburt ging bei der Kuh nicht von selbst ab. Als ich damals am Morgen in den Stall kam, stutzte ich, es roch bei Gavitta bereits nach verfaulter Nachgeburt, was so schnell nach der Geburt nicht normal ist. Der Tierarzt bestätigte meinen Geruchssinn und stellte nur unglaublich fest «und das Kalb lebt wirklich?» Es war also eigentlich ein Abort, aber ein Abort der unglaublicher Weise lebte... Der Tierarzt spritzte dem Kalb noch etwas Cortison für die Lungenreifung. Nach ein paar Tagen entzündete sich der Nabel und ich musste ihm Antibiotika spritzen. Aber er trank immer, nicht viel aber gut. Wir hatten ihn ca. zwei Wochen unter einer Wärmelampe und tränkten ihn, statt wie normal nur zweimal pro Tag, zuerst fünfmal. Vor ein paar Tagen konnte ich ihn als normales Mastkalb mit 78kg verkaufen, er entwickelte sich also sehr gut.



Unter der Wärmelampe; das Fell ist deutlich unterentwickelt

Gleichzeitig hatten wir bedenken, dass seine Mutter keine oder nur wenig Milch gibt. Aber auch sie überrascht. Sie gibt sogar eher mehr als eine durchschnittliche Kuh, die das erste Mal abkalbt. So liegen Freude und Leid immer nahe beieinander. Dies gehört dazu, wenn man mit der Natur und Tieren arbeitet und macht den Alltag herausfordernd und spannend.

Auch die Problematik auf dem Milchmarkt ist herausfordernd. Ich hoffe, dass diese in unserem Sinne gut gemeistert werden kann, möglichst keine abgelieferte Milch in einer Biogasanlage vernichtet werden muss, denn das finde ich äussert bedenklich und ethisch nicht vertretbar. Ich hoffe auch, dass die Bevölkerung durch die Schlagzeilen des Milchmarktes aufgerüttelt wird und vielleicht etwas mehr Milchprodukte konsumiert.

Eine unvorhergesehene Wendung in diesem Bereich wäre sehr willkommen. Betrachtet man das Kalb von Gavitta gibt es immer wieder Sachen die es «nicht» gibt. Die Hoffnung bleibt, dass dies auch für den Milchmarkt in diesem Frühling der Fall sein wird.

Bericht von Annelis Mühlemann; Betriebsleiterin Landwirtschaftlicher Betrieb Schalleberg mit Gastwirtschaft und Direktvermarktung

Anzeige

1/4

SWISS HOF
lokal - ehrlich - nachhaltig

Täglich für Sie geöffnet / 06:00 - 22:00

11. APRIL 2016
 Tag der Milch
**GRATIS MILCH &
 KLEINE GESCHENKE**

SWISSHOF, Dörfl 153, 3625 Heiligenschwendi /
www.swisshof.com / info@swisshof.com



Ursprung und Entstehung Schüürbar-Fest Heiligenschwendi

Während einer Mittagspause im April, beim Zivilschutzinsatz im Lokal Stapfebode, genossen Hans Küng und der Verpflegungsverantwortliche Martin Winkler die Aussicht auf den Thunersee und das Bergpanorama. Martin Winkler meinte mit Blick auf unsere Scheune: « Das wäre doch der ideale Ort um wieder einmal eine tolle Chilbi zu feiern! » In der damaligen Zeit, es war das Jahr 2001, war in unserer Gemeinde diesbezüglich etwas «Tote Hose» und für die Jugend und Junggebliebenen nicht viel los. Gesagt getan und schon bald konnte das frischgebackene OK die ersten Pläne schmieden. Als Startkapital steuerte jedes Mitglied Fr. 100.– bei. An einem Samstag im August war es dann soweit und wir starteten um 20 Uhr mit dem ersten «Schüürbar»-Fest im kleinen, aber feinen Rahmen. Im Schopf war eine lange Bar aufgebaut und im früheren «Gusti» Stall gab es Tische und Bänke fürs gemütliche Zusammensein mit Speis und Trank. Die ersten Gäste waren der damalige Zivilschutzleiter Portenier Réne und seine Gattin. Zu unser aller Freude erschienen die Gäste zahlreich. Der DJ Always erfreute die bunt gemischten Gäste aller Altersklassen mit seiner Musik bis in die frühen Morgenstunden und die vor zwei Jahren als älteste Einwohnerin verstorbene Marie Ruprecht war jedes Jahr Stammgast. Somit war das «Schüürbar»-Fest geboren und wurde alle Jahre wieder vom gleichen OK organisiert und durchgeführt. Natürlich waren wir immer von gutem Wetter abhängig und dementsprechend kamen mal mehr oder weniger Gäste. Um das ganze wieder etwas anzukurbeln entstand die Idee für eine gedeckte Bühne mit Live-Musik. Unsere Wahl fiel auf Christian Duss und Willi Vogel, die unter dem Namen ChueLee ihre musikalische Laufbahn erfolgreich starteten. Dank ihres nach und nach grösseren Bekanntheitsgrads, fanden viele ihrer Fans jeweils den Weg an unsere Chilbi. Im Laufe der Jahre hatten wir noch andere bekannte Künstler zu Gast, so etwa die österreichische Band Alpenwind oder die Seeländer Simu & Simu heute bekannt unter Volxrox. Nach zehn Jahren wurde vor allem das Organisatorische zunehmend zu einer Herausforderung, so entschloss sich das OK die Zügel einer jüngeren Generation zu übergeben. Sie waren immer sehr um einen gelungenen Anlass bemüht und trotzdem kamen immer weniger Gäste und deshalb war im August 2017 das Ende der «Schüürbar» unumgänglich.

Die zwei Söhne von Hans und Ruth Küng sprachen schon in frühesten Jugend davon, dass sie diesen Anlass einmal organisieren würden und doch zogen viele Jahre ins Land bis am 27.7.2024 der Startschuss zur Neuauflage «Schüürbar» Heiligenschwendi, äusserst erfolgreich (viele Gäste) Tatsache wurde.

Dem jungen Team wurde viel Lob ausgesprochen und nahegelegt, diesen Anlass auch in Zukunft durchzuführen. Umgesetzt wurde eine alle zwei Jahre stattfindende «Schüürbar».

Am 25. Juli 2026, 20 Uhr findet die nächste Ausgabe statt. Also in der Agenda vormerken und zahlreich erscheinen. In freundlicher Erwartung auf einen gelungenen Anlass.

Der Verfasser Hans Küng

Anzeige



Überall für alle

SPITEX

RUTU

(rechtes, unteres Thunerseeufer)

Ihre SPITEX in unseren Gemeinden Heiligenschwendi, Oberhofen und Hilterfingen:

- Abklärung und Beratung
- Grundpflege
- Wund- und Behandlungspflege
- Psychiatrische Pflege
- Haushaltshilfe
- Verleih von Krankenmobilen
- weitere Angebote auf Anfrage

Als öffentliche, krankenkassenanerkannte SPITEX-Organisation mit Versorgungsauftrag sind wir seit 1998 für alle Einwohnerinnen und Einwohner in unseren Gemeinden da. Gerne beraten wir Sie unverbindlich und kostenlos.

SPITEX-Dienste RUTU, Oberhofen
(rechtes, unteres Thunerseeufer)

Tel. 033 243 30 20 / www.spitex-rutu.ch



**Skiclub
Heiligenschwendi**
www.skiclubschwendi.ch

JO Heiligenschwendi

Bild vom traditionellen Skiclubweekend an der Elsiggen – mit gutem Essen, Wetter und Stimmung!

Auch die JO war dabei. Zitat eines Teilnehmenden: «Bei der JO Heiligenschwendi fägts. Wär ned chunnt isch sälber tschuld!»



Helfereinsatz am Ski Weltcup Adelboden

Seit 2011 also schon seit 15 Jahren helfen wir vom Skiclub Heiligenschwendi am legendären Ski Weltcup Adelboden am Chunisbärgli mit. Als Volunteers des Weltcup Adelboden sind wir bei der Gastro für einen Aussenverpflegungsstand zuständig, um die durstigen Skifans zu verpflegen. Was einst mit einem kleinen Getränkestand begann, hat sich zu einer Sponsorenzone mit Grossleinwand entwickelt. Was einst mit einer kleinen Bar und fünf Helfern begonnen hat, ist mittlerweile eine Barzone, an der 15 motivierte Volunteers tätig sind. Natürlich sind wir nicht nur mehr, sondern auch effizienter geworden, so dass sich die ausgeschenkte Bier- und Kaffeemenge mehr als nur verdreifacht hat.

Mittlerweile begeben sich die ersten Helfer bereits am Mittwoch nach Adelboden um bis am Freitag die Bauten aufzustellen und einzurichten. Da wir in unserer Zone von der zentralen Logistik des Festes abgeschnitten sind, muss alles von der Grillzange bis zum 1000l Wassertank für warme Getränke vorgängig an den Standort gebracht werden. Während des Festes ist durch die Zuschauermenge kein Durchkommen mehr möglich. Je nach Witterung haben wir dann mit Frost und Schnee zu kämpfen, bis alles bereit ist für den grossen Renntag.

Da die Skifans Frühaufsteher sind, bedeutet dass auch für uns Helfer früh aufzustehen. Somit ist jeder bereits um fünf Uhr in der Früh unterwegs, auf der langen Reise Richtung Adelboden. Nach einer kurzen Instruktion über Hygiene, Jungenschutz und Kassensystem geht's dann auch schon los mit dem Verkauf der ersten Kaffee Lutz. Beim Grill werden die ersten Würste vorbereitet. So dass am Mittag die rund 250 Bratwürste bereit sind. Die Fanzone die von Rivella gesponsert wird, füllt sich immer mehr. Um ca. 10.00 Uhr sind alle 15 Helfer Vollgas im Verkauf tätig. Der Andrang vor der Bar ist jedoch so gross, dass wir auch mit 30



Andrang vor unserer Bar

Helfern den Durst und Hunger der Gäste nicht stillen könnten. Da muss man einfach gelassen bleiben. Was uns jedoch alle immer wieder nach Adelboden zieht; wir sind mitten drin, wenn Odermatt seine Siegesfeier fortsetzt. Gänsehaut bekommen auch wir, wenn er durchs Ziel fährt! Nach dem zweiten Rennen lichtet sich die Fanmege langsam, so dass wir kurz durchschnaufen können. Allerdings nicht lange, da alle Getränke und Kaffeemaschinen für den nächsten Renntag vorbereitet werden müssen. Kurz vor der Siegerehrung um 19.00 Uhr geht unser Helfertag zu ende. Schnell an die Siegerehrung und dann je nach Lust und Laune noch unters Partyvolk mischen. Jedoch nur kurz, denn wie gesagt, der Sonntag mit dem Slalom steht ja noch an. Auch dann gilt es wieder allen Gästen gerecht zu werden. Zusätzlich müssen an diesem Abend dann auch noch die ganzen Bar-Utensilien wieder an die zentrale Logistik zurückgeschoben werden. Sehr müde, aber glücklich über das Erlebte kehren wir am Sonntagabend zurück ins doch eher ruhige Heiligenschwendi.

Merci allen Volunteers vom Skiclub Heiligenschwendi, die den Weltcup Adelboden unterstützen.

Skiclub Heiligenschwendi, Simon Kämpf

Annika

Zukunftstag in der Confeiserie Sweety Cakes

Am Morgen sind wir hingegangen, haben den Laden angeschaut und die Waren einsortiert. Danach sind wir in den Lagerraum gegangen und haben Verschiedenes angeschaut. Dann mussten Frederik und ich etwas abfällen. Das war ehrlich gesagt gar nicht so einfach. Dann war auch schon Mittag. Am Nachmittag haben wir zuerst geputzt, aufgenommen, gewischt und abgewaschen. Anschließend haben wir Marzipantiere gemacht. Ich habe einen Hasen gemacht.

Das Hochzeitskleid

Wir hatten Zukunftstag. Ich war in Thun bei Sweety-Cakes. Das ist ein Laden, der Torten backt; es gab auch noch viel Backutensilien. Es beeindruckte mich, wie gross der Laden war. Mir hat gefallen, dass man mit Marzipan, Fondant oder Blütenpaste so schön verzieren kann. Sie hatte einen Weltrekord gebrochen, indem sie ein Hochzeitskleid aus Torte gebacken hatte. 131,15 Kilogramm war das schwer. Wir mussten dann am Nachmittag noch putzen.

Zukunftstag in der Kita

Es begann um 08:00 Uhr damit, dass mir und den Anderen die Kita gezeigt wurde. Am Morgen haben wir zuerst Spiele im Kreis gemacht, dann gingen wir hoch raus. Nach dem Mittag haben wir hoch den Geburtstag eines Kindes gefeiert und Kuchen gegessen. Es war sehr toll und ich könnte mir das gut als meinen Beruf vorstellen.



Lilly

Das Highlight

Kennt ihr die Walter Streit AG? Ich war sie besuchen. Sie handeln mit Landmaschinen und reparieren sie. Die Spezialitäten sind hauptsächlich Massey Ferguson's. Am Zukunftstag hatte ich sehr viel gelernt und Spass dabei gehabt. Ich schweisste, sägte und so weiter. Da kam das Highlight. Ich durfte Massey Ferguson und einen neuen Carraro fahren. Es lohnt sich, dort mal hin zu gehen. Mir hat es sehr Spass gehabt. Lian 13.11.25



Schneesporttag der Basisstufe auf der Elsigenalp

Die SchülerInnen der 5./6. Klasse waren mit ihren Lehrerinnen bereits am Montag ins Skilager auf die Elsigenalp gereist. Nun, am Mittwoch, folgten ihnen die 3./4. KlassenInnen für den Rest der Woche. Die Basisstufe nutzte die Gelegenheit, auch bisschen Lagerluft zu schnuppern und einen Tag im Schnee zu verbringen.

Die Kleinbusse, die uns nach Elsigbach brachten, standen pünktlich bereit und bald waren alle Kinder und ihre Lehrpersonen samt Gepäck, Ski und Füdlibobs eingeladen. Für manche der Jüngsten war es der erste Ausflug mit der Klasse und ein kleines Abenteuer, das aber alle gut meisterten.

Nach der Gondelfahrt auf die Elsigenalp schnallten sich die Kinder, die bereits selbständig Bügellift fahren konnten, die Skier an und stoben davon. Der grössere Teil der Basisstufe nahm es etwas gemütlicher und wanderte erst einmal zum Naturfreundehaus, wo die 3.–6. Klasse untergebracht war, und stärkte sich mit dem Znüni aus dem Rucksack. Danach nahmen sie den Hügel neben der Hütte in Angriff. Es war anstrengend, im Tiefschnee bis zur Krete hochzustapfen, doch die Abfahrt mit dem Füdlibob entschädigte dafür! Bald wurde nicht nur gerutscht, sondern auch geschaufelt und Bahnen für die mitgebrachten Minibobs gebaut. Diese sausten so rasant, dass zwei davon im tiefen Schnee nicht mehr zu finden waren – wir sehen sie wohl im Frühling wieder...

Zum Mittagessen trafen sich alle im Lagerhaus, wo ein feines Zmittag für uns gekocht worden war. Mit vollem Bauch drängten die Kinder bald wieder nach draussen, doch Moment: «Wo ist mein zweiter Handschuh?» – «Kann mir jemand mit dem Skischuh helfen? Ich stecke fest!» – «Nein, nicht mit den Socken in den Schnee!» – «Da hängt nur noch eine schwarze Skihose und die gehört nicht mir!» – «Ach, ich muss doch noch auf die Toilette...» Es dauerte eine Weile, bis alle wieder startklar waren.

Dann genossen wir noch einmal alle zusammen den in der Sonne glitzernden Schnee, bis wir uns von den Grossen der Mittelstufe verabschiedeten und uns wieder auf den Weg zur Gondel machten.

Die SkifahrerInnen wollten nach dem Funpark, dem Riesenslalom-Parcour mit Zeitmessung und der «Weisse-Perle»-Piste unbedingt noch die Talabfahrt in Angriff nehmen und so trafen alle fast gleichzeitig müde und zufrieden auf dem Parkplatz im Elsigbach ein, wo unsere FahrerInnen bereitstanden.

Beim Rückblick am Tag danach zählten die Basisstufenkinder 14 Personen auf, die ihnen den tollen Schneesporttag ermöglicht hatten – ihnen allen ganz herzlichen Dank!

Ursula Schär

Klassenlehrerin Basisstufe Heiligenschwendi



Spielgruppe Heiligenschwendi



Wir spielen, malen, werken, kneten, singen, tanzen, lachen...



Für Kinder von 3 – 5 Jahren
Jeweils mittwochs und freitags von 9 – 11:30 Uhr

Möchtest du mich kennen lernen? Ich öffne meine Spielgruppe
am **Samstag, 2. Mai 2026 von 9 – 11 Uhr**

Ich freue mich auf euch!

Regula Grünig
Spielgruppenleiterin



Kontakt: 077 419 44 76

Bim Schuelhus 196, Heiligenschwendi, www.leolernort.ch, kontakt@leolernort.ch

1/1

BERNER
REHA ZENTRUM
INSELGRUPPE



Re(haar)lounge Damen- und Herrencoiffeuse

Im neuen Salon beim Haupteingang

Dienstag	08.00 – 17.00	Uhr
Donnerstag	08.00 – 17.00	Uhr
Freitag	08.00 – 17.00	Uhr
Samstag	08.30 – 12.00	Uhr

Ihre Anmeldung nimmt Marianne Kormann oder
Rina Bütikofer gerne unter 033 244 33 99 entgegen

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

3/4

Bellevue



Hotel Restaurant Bellevue

Familie Wälchli, Heiligenschwendi
Telefon 033 243 13 10

**Restaurationsterrasse mit herrlicher
Aussicht auf Berner Alpen**

Gutbürgerliche, selbstgeführte Küche
Grosser Parkplatz
Täglich geöffnet

3/4



März 2026

- Do, 05.03. Schwändi (be)läbt**
Treberwurstessen, bei Marolf Weinbau in Erlach, Abfahrt 17 Uhr beim Schulhaus, siehe Seite 5.
- Mi, 11.03. Leseclub**
19.30 Uhr, Niesenblickträff, Schwendi 321, Julie Masala
- Do, 12.03. Frauenverein**
Frühstückstreffen für Alleinstehende ab dem AHV-Alter, 9.00 Uhr, Kapelle Heiligenschwendi
- Mi, 18.03. Offener Mittagstisch**
12.00 Uhr, Hotel-Restaurant Bellevue, im Saali 251
- Sa, 29.03. JO Heiligenschwendi**
Skitraining Lift Heiligenschwendi oder Elsigon

April 2026

- Sa, 04.04. Gemeinde, Eiertütschete, 14–17 Uhr, Schulhaus**
- Do, 09.04. Frauenverein**
Frühstückstreffen für Alleinstehende ab dem AHV-Alter, 9.00 Uhr, Kapelle Heiligenschwendi
- Mi, 15.04. Offener Mittagstisch**
12.00 Uhr, Hotel-Restaurant Bellevue, im Saali 251
- Sa, 18.04. Schwändi (be)läbt**
Brot backen im historischen Ofehüsi, Informationen folgen
- Mi, 22.04. Leseclub**
19.30 Uhr, Niesenblickträff, Schwendi 321, Julie Masala,
- Sa, 25.04. Jungschar Iloa**
Jungscharnachmittag, 13.45–16.45 Uhr, Treffpunkt beim Swisshof (ohne Anmeldung)
- Di, 28.04. Gemeinde, Dorfgespräch, 20.00 Uhr, Saal Schulhaus**

Mai 2026

- Sa, 02.05. Feuerwehr**
Brandschutz, 13.30–15.30 Uhr, Tennisplatz Heiligenschwendi
- Sa, 09.05. Jungschar Iloa**
Jungscharnachmittag, 13.45–16.45 Uhr, Treffpunkt beim Swisshof (ohne Anmeldung)
- Do, 14.05. Auffahrtsbrunch**
12.00 Uhr, Hotel-Restaurant Bellevue, im Saali 251
- Mi, 20.05. Offener Mittagstisch**
12.00 Uhr, Hotel-Restaurant Bellevue, im Saali 251
- Do, 21.05. Frauenverein**
Frühstückstreffen für Alleinstehende ab dem AHV-Alter, 9.00 Uhr, Kapelle Heiligenschwendi
- 23./24.5. Jungschar Iloa, Pfingstlager (mit Anmeldung)**
- Fr, 29.05. Generationenrat**
«Tag der Nachbarschaft» – Tag im Zeichen des nachbarschaftlichen Miteinanders, der Begegnung und der Förderung des lokalen Zusammenhalts.

WIR SUCHEN PFLGESTELLEN FÜR KANINCHEN



Für unsere abgegebenen Schützlinge suchen wir laufend Pflegestellen.
Bedingungen: Aussenhaltung, mind. 6 m² Fläche.
Stallmaterial wird von uns zur Verfügung gestellt
sowie die Tierarztkosten werden übernommen.

Bist du interessiert. Gerne beantworten wir deine Fragen:
tierschutz@tierklappe-schweiz.ch · 079 348 77 29



regioprint

grafik • druck • werbetechnik

**Wir bleiben, wie wir sind.
Im neuen Design.**

Unterdorfstrasse 31
3612 Steffisburg
033 437 07 67
info@regioprint.ch
regioprint.ch



3/4

domiziel

immobilien

Aarestrasse 14 ■ 3600 Thun ■ 033 442 12 12

www.domiziel-immobilien.ch

Möchten Sie Ihre Liegenschaft verkaufen?
Oder suchen Sie eine neue Lösung für die Verwaltung Ihrer Immobilien?
Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

endlich
zuhause